



Anregungen
und Anleitungen
für Kitas

Glänzende Insekten, bunte Kartoffeln und wildes Meer



Die Vielfalt des Lebens entdecken – begreifen – fördern



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Klimaschutz, Umwelt und Natur



HERZLICH WILLKOMMEN!

Stabile Ökosysteme bilden die Grundlage für alles Lebendige auf diesem Planeten - so auch für uns Menschen. Eine große Vielfalt an Arten, Genen und Lebensräumen ist unerlässlich für diese Stabilität. Ein zunehmender Verlust der globalen biologischen Vielfalt macht auch vor Schleswig-Holstein nicht Halt. Wir alle sind aufgefordert, zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen.

Aufbauend auf der Handreichung »Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen« (2022) finden Sie auf den folgenden Seiten Impulse für Ihre pädagogische Arbeit: Entdecken Sie, wie Sie Erfahrungsräume in der Kita für Kinder spielerisch und lehrreich gestalten und so unsere heimische Flora und Fauna schützen und fördern können.

Die nachfolgenden Bildungsangebote sind in das Bildungskonzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eingebettet. Mit BNE werden Zukunftskompetenzen wie z. B. Selbstwirksamkeit oder Kreativität bei Kindern und Erwachsenen gestärkt, die es uns ermöglichen, eine zukunftsfähige Entwicklung unter Berücksichtigung planetarer Grenzen und sozialer Gerechtigkeit zu gestalten. In diesem Sinne erhalten Sie entsprechende Schritt-für-Schritt-Anleitungen als erste Anregungen für die Kita-Praxis. Um zu beginnen, brauchen Sie nicht viel. Die aufgeführten Materialien finden Sie bestimmt in Ihrer Einrichtung und Sie können direkt loslegen.

Lassen Sie sich inspirieren und entwickeln Sie weitere kreative Ideen, um gemeinsam mit den Kindern der Vielfalt an Arten und Lebensräume vor Ihrer Tür zu begegnen – getreu dem Motto »entdecken–begreifen–handeln«. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!



Die Bildungsinitiative KITA21 der S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung unterstützt Kindertageseinrichtungen dabei, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung einzuführen, weiterzuentwickeln und zu verankern. Seit über 15 Jahren begleitet KITA21 Kitas und andere Institutionen auf ihrem Weg als Lernort für eine nachhaltige Entwicklung. Besuchen Sie uns unter www.kita21.de.

Die vorliegende Publikation wird gefördert durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der Bildungsinitiative Biodiversität der Landesbiodiversitätsstrategie Kurs Natur 2030. Die Projektkoordination der Bildungsinitiative Biodiversität liegt im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (BNUR).



INHALT

Tauchen Sie in Ihrer Bildungsarbeit anhand unterschiedlicher Methoden gemeinsam mit den Kindern in die heimischen Lebensräume Wiese, Acker, Stadt, Wald und Meer mit ihren beheimateten Arten ein. Die hier vorgestellten Praxistipps wurden im Rahmen von KITA21 von vielen Einrichtungen erfolgreich erprobt und binden neben ökologischen auch ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte der Lebensräume ein.

Lesehilfe Icons



Benötigte Materialien für die Umsetzung der Anleitung



Tipps für die Kita-Praxis, wie der Lebensraum geschützt und Biodiversität gefördert werden kann.



Empfehlung, für welche Jahreszeit / Altersgruppen die Methode geeignet ist

LEBENSRAUM WIESE	2
LEBENSRAUM ACKER	5
LEBENSRAUM STADT	8
LEBENSRAUM WALD	11
LEBENSRAUM MEER	14
MATERIALIEN UND BILDUNGSPARTNER*INNEN	17



LEBENSRAUM WIESE

Eine Wiese in der Socke

Sommeraktion
U/Ü3



Einzelne Socken¹ / Lupe + Behältnis / Topf mit Erde (torffrei) / Bestimmungshilfen für die Wiese

Schritt 1: Einstieg finden

Die berühmten einzelnen Socken – ob zu Hause oder in der Kita! Geben Sie diesen »Findlingen« im Rahmen einer Naturerfahrungsmethode eine neue Aufgabe: Nutzen Sie sie als Samensammlerin auf einer wilden Wiese – Heimat vieler Insekten und ein mittlerweile selten gewordener Lebensraum.

Zum Kennenlernen des Lebensraums Wiese überlegen Sie mit den Kindern vorab in einem Gesprächskreis, wie eine wilde Blumenwiese aussieht, betrachten Sie Bilderbücher und holen Sie sich Unterstützung z. B. von Naturschutzverbänden. Schauen Sie sich ebenfalls Samen von Pflanzen an. Gehen Sie auf Entdeckungstour in Ihrer Umgebung und suchen Sie eine passende Fläche. Vielleicht haben Sie Lust, Fotos zu machen von den Gräsern, Insekten und Blüten, die die Kinder erblicken und daraus eine Fotoausstellung in der Kita zu gestalten?



Schritt 2: Los geht's

Socken anziehen und mehrmals über Ihre Wiese (ab Juli / August) laufen. Was spüren die Kinder an ihren Füßen, was sehen und riechen sie? Lassen Sie die Kinder die Wiese mit allen Sinnen erfahren. Jetzt sitzen Sie im Kreis und schauen unter ihre Füße. Haben sich bereits Samen an die Socken geheftet? Nehmen Sie die Lupe zur Hilfe, denn manche sind kaum sichtbar.

Nun werden alle Wiesensocken in einem Behältnis gesammelt (Socken mit Namen beschriften).

¹ möglichst Wolle/Baumwolle ohne Kunstfasern

Mit der Kita den Lebensraum Wiese schützen und fördern

- » Legen Sie eine eigene Wildblumenwiese in der Kita an, verwenden Sie dafür regionales Saatgut.
- » Besuchen Sie ökologische Saatgutherstellungsorte und Pflanzenbetriebe und lernen Sie mehr über die dortigen Berufe und Anbaumethoden.
- » Wie hat man früher Wiesen gemäht? Wie geht eine schonende Wiesenpflege?
- » Machen Sie Pflanz- und Saataktionen im Kita-Umfeld und binden Sie die Bezugspersonen der Kinder ein.

Schritt 3: Gemeinsam entdecken und begreifen

Zurück in der Kita befüllt jedes Kind seinen Blumentopf zur Hälfte mit Erde (gegebenenfalls mit Sand mischen, wenn die Samen von einer eher trockenen Wiese stammen). Die ausgeschnittene Sohle der Socke wird mit den Samen nach oben auf die Erde gelegt und mit ganz wenig Erde bedeckt.


Jetzt gilt es, die Erde in den nächsten Tagen feucht (nicht nass) zu halten. Nach einigen Tagen, spätestens nach zwei Wochen, zeigen sich die ersten grünen Hälmlchen in den Blumentöpfen. Nun darf regelmäßig gegossen werden! Dabei die Wassermenge an den Herkunftsort der Samen anpassen (feuchte oder trockene Wiese?). Zeigen sich bald die ersten Wiesenpflanzen? Die Kinder können in einem Pflanztagebuch die Entwicklungsphasen »ihrer« Mini-Wiese im Blumentopf durch Fotos und gemalte Bilder festhalten. Die Socken später im Restmüll entsorgen!

Wie geht es weiter?

- » **Schutz des Lebensraums Wiese:** Welchen Einfluss hat Abfall auf den Boden? Ein Verrottungsexperiment zeigt, was im Boden verschwindet oder bleibt (Anleitung siehe Seite 10).
- » **Rolle von Bestäubern:** Erkunden Sie mit den Kindern, welche Aufgabe die Insekten auf einer wilden Wiese haben. Wer und was lebt dort alles?
- » **Bauen von Nisthilfen:** Vom Anlegen eines Lehmhügels über Sandflächen und das Bauen eines guten Insektenhotels (vorab Infos einholen) – jedes Insekt bevorzugt einen bestimmten Nistort.
- » **Sommerfest:** Wiederholen Sie das Sockenexperiment mit den Bezugspersonen oder gestalten Sie Aktionen rund um die wilde Wiese.

Wiesenkräuterbrot mit selbst geschüttelter Butter

Frühlingsaktion
U/Ü3

 Brot / Sahne / Glas / Kräuter / Artenbestimmungshilfe

Schritt 1: Los geht's

Junge Triebe und Blüten sammeln, z. B. von Löwenzahn, Rotklee, Spitzwegerich, Brennnessel, Giersch, Knoblauchsrauke. So lernen die Kinder, welche Kräuter essbar sind. Geben Sie die Sahne in das Glas, bis es ca. ½ voll ist. Lassen Sie die Kinder nun abwechselnd schütteln – so lange, bis ein Butterklumpen und Buttermilch entsteht.

Schritt 2: Gemeinsam probieren


Butter auf Brot schmieren und mit Kräutern belegen – guten Appetit. Die Buttermilch z. B. für Pfannkuchen weiterverwenden.

Variante:

Backen Sie gemeinsam das Brot vorab selbst, vielleicht können Sie sich auch eine Mühle ausleihen, um Getreidekörner zu Mehl zu mahlen. So können Sie eine Verbindung zum Lebensraum Acker herstellen und sich gleichzeitig mit regionalen Getreidearten beschäftigen.

Insekten entdecken

Ganzjahresaktion
Ü3

 (Becher-)Lupen / Fotoapparat / Artenbestimmungshilfe

Los geht's

Besuchen Sie zweimal monatlich »ihre« Wiese, auf der Sie die Kräuter gesammelt haben, und suchen und fotografieren Sie so vielen Insekten wie möglich. Legen Sie z. B. an einer Flurwand eine Fotoausstellung an, die sich Monat für Monat erweitert. Malen und schreiben Sie mit den Kindern die wichtigsten Fakten zu den Insekten dazu.



LEBENSRAUM ACKER

Philosophieren mit Kartoffeln

Ganzjahresaktion
Ü3


 Verschiedene Kartoffelsorten aus der Region (z. B. vom Markt) / (Becher-) Lupen

Schritt 1: Einstieg finden

Ein erster und leichter Schritt kann im Gesprächskreis oder durch eine Frage beim Mittagessen erfolgen. Bietet Ihre Kita z. B. regelmäßig Kartoffeln (alternativ auch Möhren, Tomaten oder Äpfel) zum Mittag an, dann nutzen Sie die Gelegenheit: Fragen Sie die Kinder, was sie alles bereits über Kartoffeln wissen und was sie daran spannend finden.

Schritt 2: Los geht's

Jetzt können Sie entweder in der großen Gruppe bleiben oder eine geplante Runde mit einigen interessierten Kindern bilden. Besorgen Sie dafür einige Kartoffelsorten aus der Region, die sich z. B. in Form und Geschmack voneinander unterscheiden. Lassen Sie sich gegebenenfalls vor Ort von der Verkaufsstelle beraten.



Legen Sie die verschiedenen Kartoffeln in die Mitte, so dass alle Kinder sie gut sehen können. Stellen Sie verschiedene Fragen und lassen Sie die Kinder ihre Gedanken dazu teilen. Passende Fragen könnten sein:

- » Wie sehen die Kartoffeln aus? Was ist das Besondere an den Kartoffeln?
- » Woraus besteht eine Kartoffel? Sind alle Kartoffeln gleich?
- » Wo kommen Kartoffeln her? Waren Kartoffeln schon immer da? Gibt es überall Kartoffeln?

Es bietet sich an, in dieser Runde die Kartoffeln mit allen Sinnen zu erkunden: Wie sehen sie aus? Wie riechen oder schmecken sie? Wie hören sie sich an? Welche Unterschiede / Gemeinsamkeiten gibt es? Bereits das Sprechen über die Vielfalt und Unterschiede in der Natur kann wichtige Bildungsprozesse bei Kindern wie Erwachsenen in Gang setzen.

Dabei geht es nicht darum, die Fragen zu beantworten, sondern gemeinsam ins Nachdenken zu kommen. Ist das Interesse der Kinder geweckt, kann weiter erkundet werden. Hat jemand Kartoffeln im Garten oder gibt es sogar einen großen Acker in der Nähe? Dort können Sie sich anschauen, wo Kartoffeln herkommen und darüber sprechen, was eine Pflanze zum Leben braucht. So lässt sich z. B. auch eine thematisch Verknüpfung zu Boden, Insekten oder Landwirtschaft herstellen.

Zurück in der Kita können die Kinder in die Planung des Essens eingebunden werden: Welche Sorten schmecken den Kindern besonders gut und werden von vielen gegessen? Kann die Lieblingssorte sogar im Kita-Garten angepflanzt werden?

Wie geht es weiter?

- » **Herkünfte unserer Nahrung:** Woher stammen Kartoffeln ursprünglich? Können uns Weltkarten, Museen, Großeltern, Landwirt*innen weiterhelfen? Wie wurden Lebensmittel früher angebaut? Wie werden sie hier und in anderen Ländern zubereitet?
- » **Saisonalität:** Eigenen Saisonkalender mit den selbst angebauten Pflanzen (z. B. Gemüse, Früchte und Blumen) gestalten und sichtbar für alle in der Kita aufhängen. Welche Erzeugnisse gibt es im Supermarkt / auf dem Wochenmarkt?
- » **Gemeinsam stark:** Mit den Bezugspersonen eine gesunde, vielfältige Brotdose gestalten und einen Rezepttausch mit regionalen und saisonalen Lieblingsrezepten initiieren.

Mit der Kita den Lebensraum Acker schützen und fördern

- » Gemeinsame Naturerfahrung mit allen Sinnen.
- » Wenn möglich, regionale und saisonale Produkte, unverpackt und mit Bio-Siegel einkaufen.
- » Im Speiseplan auf Sortenvielfalt, z. B. bei Kartoffeln und Äpfeln achten und mit den Kindern besprechen.
- » Im Kita-Garten Mischkultur ausprobieren und Rückzugsräume für Tiere und Menschen schaffen. Dabei auf torffreie Erde und alte, heimische Sorten setzen.



Pflanz-Experiment

Ganzjahresaktion
U/Ü3



1 Glas mit Deckel / etwas Küchenpapier / 1 Bohne

Schritt 1: Los geht's

Geben Sie etwas Küchenpapier in ein Glas, so dass es locker ausgefüllt ist. Befeuchten Sie das Papier leicht und geben nun die Bohne hinein, so dass sie zwischen Glaswand und Papier klemmt. Legen Sie den Deckel auf das Glas ohne ihn fest zu verschrauben. Stellen Sie anschließend das Glas an einen warmen, sonnigen Ort und beobachten gemeinsam mit den Kindern: Was passiert? Was wächst aus der Bohne heraus?

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Besprechen Sie gemeinsam mit den Kindern die Teile einer Pflanze. Wenn die Bohne wurzelt und ein Trieb ausgebildet ist, können Sie die Bohne einpflanzen und das weitere Wachstum beobachten.

Ü3: Darauf aufbauend: »Die Suche nach dem Licht«. Jetzt benötigen Sie einen Karton, der oben mit einem Loch versehen ist. Fügen Sie eine Zwischenebene ein, ebenfalls mit einem Loch. Stellen Sie die Bohnenpflanze unten in den Karton und platzieren Sie ihn auf eine Fensterbank. Findet die Pflanze den Weg durch die Löcher nach oben ans Licht? Überlegen Sie gemeinsam: Was brauchen Pflanzen, um zu wachsen?



Kleine Tiere, große Leistung!

Ganzjahresaktion
Ü3



Als Lebensmittel oder Bildkarte: 1 Kartoffel / 1 Pilz / Honig / 1 Apfel / 1 Gurke / 1 Biene (Karte oder Figur)

Los geht's

Legen Sie die Lebensmittel in die Mitte und fragen Sie in einem Gesprächskreis: Was brauchen die Lebensmittel zum Wachsen? Und anschließend: Was hat die Biene damit zu tun? Überlegen und recherchieren Sie gemeinsam, welche Lebensmittel von der Bestäubung (nicht) abhängig sind.

Lösung:

Honig, Apfel und Gurke sind von der Bestäubung, z. B. durch Insekten, abhängig, Kartoffel und Pilz nicht. Wie sieht es mit anderen Lebensmitteln aus? Recherchieren Sie mit den Kindern. Veranlassen Sie ein gemeinsames Frühstück nur mit Lebensmitteln, die wir ohne Bestäuber hätten. Was fällt den Kindern auf?



LEBENSRAUM STADT

Vogelvielfalt in der Stadt erkunden

Ganzjahresaktion
Ü3

Papprollen / Bestimmungshilfen für Vögel

Schritt 1: Einstieg finden

Starten Sie in einem Gesprächskreis mit folgenden Fragen: Welche Vögel kennt ihr? Wo leben Vögel? Erforschen Sie mit den Kindern, warum Vögel wichtig für die Stadtnatur sind: Wen oder was fressen Vögel? Verbreiten Vögel Samen, wenn sie diese fressen und an einem anderen Ort wieder ausscheiden? Welche Ideen haben die Kinder zu den »Aufgaben« der Vögel?

Schritt 2: Vorbereitung

Verschaffen Sie sich gemeinsam einen Überblick über häufige Stadtvögel und deren Merkmale. Recherchieren Sie dazu gemeinsam mit den Kindern (z. B. in der Bücherei, online oder vielleicht gibt es Voglexpert*innen unter den Bezugspersonen der Kinder). Im Anschluss daran können von den Kindern für eine Vogelbeobachtung Fernrohre aus Papprollen gestaltet werden.

Legen Sie mit den Kindern Regeln fest für das Verhalten bei der Beobachtung und sprechen Sie gemeinsam darüber, warum diese wichtig sind – Ihr Verhalten dient den Kindern als Vorbild.

Schritt 3: Los geht's

Suchen Sie sich dann einen geeigneten, ruhigen Platz und beobachten Sie, wie die Vögel beim Fliegen, Fressen und Kommunizieren. Nutzen Sie Vogelbeobachtungsmaterialien, um gemeinsam die verschiedenen Vogelarten zu identifizieren. Greifen Sie die Fragen aus ihren Gesprächen auf und tauschen Sie sich aus, ob sich die Annahmen aus Schritt 1 bestätigen.

Halten Sie die Eindrücke und Vogelarten mit Fotos oder selbstgemalten Bildern fest. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie für die Vögel tun können. Vielleicht haben Sie Lust, vogelfreundliche Hecken zu pflanzen (z. B. eine Felsenbirne)?



Oder werden Sie ganz kreativ und gestalten Sie mit den Kindern Zukunftsvisionen: Wie sieht eine Stadt aus, in der sich alle Lebewesen wohlfühlen? Und was können Sie noch heute tun, damit Ihre Vision – zumindest ein bisschen – real wird?

Variante: Im Herbst kann der Schwerpunkt auf Zugvögel gelegt werden: Wo fliegen die Vögel hin? Wie leben sie im Winter? Vielleicht gibt es in diesem Zuge die Möglichkeit mit lokalen Vogelschutz-Initiativen in Kontakt zu treten, um weitere Informationen zu erhalten?

Mit der Kita den Lebensraum Stadt schützen und fördern

- » Schaffen Sie Versickerungsmöglichkeiten für Wasser / entsiegeln Sie Flächen, sammeln Sie Regenwasser.
- » Unterstützen Sie lokale Unternehmen – achten Sie auf kurze Transportwege.
- » Feiern Sie kulturelle und biologische Vielfalt in ihrer Nachbarschaft.
- » Schaffen Sie grüne Oasen für gemeinsame Erholung und Zusammenkünfte.

Wie geht es weiter?

- » **Lebensraum schaffen:** Gemeinsam Nistkästen, Vogelfutterstationen und Vogeltränken bauen, Anbringen von Aufklebern oder Markierungen an Glasflächen zum Vogelschutz.
- » **Kreativität fördern:** Gestalten Sie Vogelmasken, singen Sie Vogel-Lieder, tauchen Sie mit Geschichten und Bildern ein in die Welt der Vögel.
- » **Beteiligen Sie Bezugspersonen der Kinder:** Kennen sie weitere Vögel, vielleicht aus anderen Ländern? Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass sie im Urlaub Vögel beobachten können, um anschließend in der Kita zu berichten.
- » **Lebenszyklus eines Vogels:** Den Weg vom Ei bis zum Vogel erforschen. Wie leben Vögel als Nutztiere?

Das große Suchen als Naturerfahrungsmethode

Ganzjahresaktion
Ü3



Bei Bedarf eine Kamera

Schritt 1: Los geht's

Lassen Sie bei einem Spaziergang in der naturnahen Kita-Umgebung die Kinder nach verschiedenen Dingen suchen.

Hier einige Beispiele für Suchaufträge:

- » drei verschiedene Blätter
- » etwas Hartes und etwas Weiches
- » etwas, das nicht in die Natur gehört
- » etwas Wunderschönes
- » etwas Farbiges

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Die Fundstücke können gesammelt und mit in die Kita gebracht werden oder es wird ein Foto davon gemacht (z. B. falls es sich um eine Pflanze oder ein Tier handelt). Die Dinge können danach auf einer Decke ausgebreitet und sortiert werden. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, seine Fundstücke zu beschreiben. Besprechen Sie beim Fund von Abfall: z. B. »Wie kommt der Abfall hier her?«, »Was passiert, wenn Tiere ihn fressen?«, »Wie können wir Abfall vermeiden?«

Das Verrottungsexperiment

Ganzjahresaktion
U/Ü3

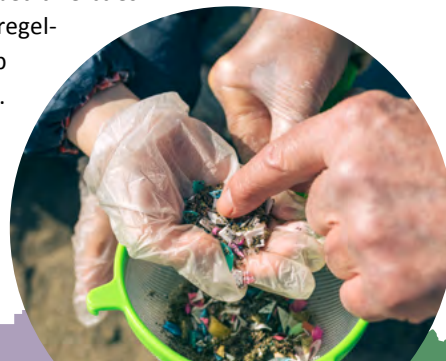
Vielleicht haben Sie auch Lust auf ein Verrottungsexperiment? Durch diese Naturerfahrungsmethode werden die Kinder sensibilisiert, genauer hinzuschauen und Material und seine Beschaffenheit in ihrer Mitwelt bewusster wahrzunehmen.



Verschiedene Gläser / Erde aus dem Garten (nicht aus dem Baumarkt) / Etiketten / verschiedene Abfälle (z. B. ein Apfelkerngehäuse / 1 Stück Papier / 1 Plastiktüte, vielleicht auch etwas vom »großen Suchen«, was aus Sicht der Kinder nicht in die Natur gehört)

Los geht's

Lassen Sie die Kinder die Gläser zur Hälfte mit Erde befüllen. Geben Sie ein Stück Abfall in je ein Glas und füllen es mit der restlichen Erde auf. Visualisieren Sie auf dem Etikett, was in welchem Glas steckt. Jetzt heißt es beobachten: Schauen Sie in regelmäßigen Abständen nach, ob sich der Abfall verändert hat. Welche Abfälle zersetzen sich, welche nicht? Und welche Bodenlebewesen brauchen wir dafür?



LEBENSRAUM WALD

Ganzjahresaktion
U/Ü3

Ein Wald im Glas



Größere, saubere Marmeladengläser mit Schraubdeckel / Schaufeln oder große Löffel

Schritt 1: Einstieg finden

Machen Sie einen Ausflug in einen Wald oder Park mit vielen Bäumen. Schicken Sie die Kinder auf Erkundungstour mit den Fragen: Wo ist es warm / kühler, sonnig / schattig, trocken / feucht? Ermutigen Sie die Kinder, diesen Fragen mit allen Sinnen nachzugehen – wer mag, kann barfuß laufen. Zudem können Sie Bewegungsspiele machen. Kommen Sie anschließend zu einem Gesprächskreis zusammen und tauschen Sie sich über einzelne Beobachtungen aus.

Schritt 2: Los geht's

Nun können die Kinder einen »Wald im Glas« zusammenstellen: Dafür benötigen Sie ein Glas mit Deckel. Dort hinein wird feuchte Walderde gelegt. Fügen Sie anschließend etwas Moos, Blätter, Laub und Flechten dazu. Auch Steine, Rinde, Totholz und kleine Pflanzen können mit dazu. Füllen Sie das Glas so, dass noch mindestens 1/3 frei ist. Falls die Walderde sehr



trocken ist, können Sie diese in der Kita noch mit etwas Wasser besprühen. Zurück in der Kita, stellen Sie die Gläser geschlossen an einen hellen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

Jetzt heißt es geduldig sein, warten und beobachten.

Schritt 3: Gemeinsam entdecken und begreifen

Nach einigen Tagen sollte sich Feuchtigkeit an der Glaswand bilden – es sieht fast so aus, als würde das Glas schwitzen. Fragen Sie die Kinder, woher das Wasser kommen könnte? Was passiert: Die Erde und Pflanzenteile geben Wasser ab, sie verdunsten Wassertröpfchen, die in der Luft aufsteigen.

Wenn die Wassertröpfchen an die kühle Glaswand kommen, kondensieren sie. Mithilfe des Glases können Sie so beobachten, wie der Wald und der Wasserkreislauf funktioniert. Nun können Sie erneut auf die Fragen in Schritt 1 schauen: Lassen sich weitere Funktionen des Waldes ableiten? Welche Wirkungszusammenhänge können die Kinder beobachten?

Hinweis: Obwohl die Gespräche eher für Ihre älteren Kinder geeignet sind, ermutigen Sie auch die Krippenkinder, Naturerfahrungen zu machen, zu beobachten und zu vergleichen.

Wie geht es weiter?

- » **Wald erforschen:** Machen Sie eine Führung mit einer Försterin oder einem Förster. Lernen Sie weitere Berufe kennen, die mit dem Wald in Verbindung stehen.
- » **Artenkenntnis fördern:** Erstellen Sie ein Memory aus unterschiedlichen Blättern und Naturmaterialien.
- » **Vorbildfunktion:** Was bedeutet Ihnen der Wald? Wie nutzen / schützen Sie ihn?
- » **Engagement stärken:** Lassen Sie die Kinder Patenschaften für Bäume im Wald übernehmen, bei denen sie regelmäßig »ihre« Bäume besuchen, pflegen und beobachten können.
- » **Vom Baum zum Papier:** Erforschen Sie die Herstellung von Papier; anschließend können Sie gemeinsam Papier schöpfen.
- » Überlegen Sie, wie sieht der Wald in anderen Ländern aus?



Mit der Kita den Lebensraum Wald schützen und fördern

- » Achten Sie beim Kauf von Holzspielzeug und Papier auf Siegel und Zertifizierungen.
- » Gehen Sie achtsam mit Möbeln und Holzprodukten um: Reparieren statt wegwerfen.
- » Führen Sie Müllsammelaktionen im Wald durch, laden Sie dazu die Nachbarschaft / Bezugspersonen ein.
- » Tragen Sie Lieder, Rituale, Geschichten und Wissen zum Wald zusammen – machen Sie eine Ausstellung / ein Fest daraus.



Natur-Duft-Memory

Ganzjahresaktion
Ü3

Kleine, blickdichte Dosen

Schritt 1: Los geht's

Lassen Sie die Kinder auf einem Ausflug im Wald Düfte sammeln. Jedes Kind bekommt zwei Dosen und darf darin etwas Duftendes sammeln, wie Blätter, Nadeln, Moos oder Kräuter (keine Tiere). Beide Dosen werden mit dem gleichen Material gefüllt.

Wenn die Dosen befüllt sind, werden diese gemischt und neu verteilt. Jetzt riechen die Kinder abwechselnd an den Dosen und versuchen, zwei gleiche Düfte zu finden und Paare zu bilden.

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Nach dem Spiel können Sie zusammen überlegen, welche Pflanzen oder Materialien welchen Duft haben und wie unterschiedlich sie riechen. Versuchen Sie gemeinsam die Naturmaterialien zu bestimmen – nutzen Sie hierfür auch Bestimmungshilfen.

Malen mit Farben aus der Natur

Ganzjahresaktion
U/Ü3



Weißes Papier / eine Decke

Schritt 1: Los geht's

Bei einem gemeinsamen Spaziergang werden Dinge mit möglichst vielen verschiedenen Farben gesucht. Die Kinder können auch Gruppen bilden, jede Gruppe sucht nach einer bestimmten Farbe. Die gefundenen Dinge werden auf einer Decke ausgelegt, nach Farben sortiert und gemeinsam bestimmt.

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Nun werden die Farbe getestet: Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier und kann probieren, ob die gesammelten Naturmaterialien Farbe auf das Papier abgeben. Mit den farbigen Blüten, Blättern, Beeren, Moos und Erde können die Kinder dann auch ganze Bilder gestalten, die vielleicht sogar in der Kita ausgehängt werden.



LEBENSRAUM MEER

Sauberes Meer für alle Meereslebewesen

Ganzjahresaktion
U/Ü3



Leinwand oder Malpapier (mindestens 1,5 m x 1,5 m) / Wasserfarbe, Pinsel & Stifte / Müllgreifzange & Handschuhe / Eimer und Kescher / Lupen oder bzw. und Mikroskop / Bestimmungshilfen

Schritt 1: Einstieg finden

Zum Kennenlernen des Lebensraums Meer nutzen Sie z. B. eine Bücherkiste Ihrer Bücherei und entdecken Sie, wer und was alles in Nord- und Ostsee lebt.

Wenn möglich, machen Sie zudem mit den Kindern einen Ausflug zu einem nahegelegenen, geeigneten Wasserlebensraum. Beobachten Sie den Lebensraum: Wer / was lebt hier? Was finden wir sonst noch hier, z. B. Abfall? Kescher, Eimer und Bestimmungshilfen können dabei unterstützen. Mit Lupe oder Mikroskop können Sie zudem verschiedene Wasserproben untersuchen: Sieht man Lebewesen in einem Tropfen Wasser? Was entdecken die Kinder noch? Plastikteilchen?

Schritt 2: Los geht's

Lassen Sie nun jedes Kind für sich ein Meereslebewesen aussuchen (z. B. eine Scholle) und beauftragen Sie die Kinder zusammen mit ihren Bezugspersonen ganz viele Informationen dazu zusammen zu tragen, um das Lebewesen und seinen Lebensraum näher kennenzulernen. Mit Bildern und Fotos bastelt jedes Kind eine Collage, die in der Kita aufgehängt wird. Dabei wird sicherlich auch zur Sprache kommen, dass Abfall im Meer Gefahren mit sich bringt und die Lebewesen negativ beeinflusst. Überlegen Sie zusammen: Wie können wir die Meeresverschmutzung eindämmen?

Um das gemeinsame Ziel – den Schutz der Meere – nicht aus den Augen zu verlieren, gestalten Sie mit allen Kindern ein großes gemeinsames Meeresbild für die Kita.

Leiten Sie ein, indem die Ü3-Kinder z. B. im Gesprächskreis ihre Collagen vorstellen. Dann können Sie einen Vorschlag machen: »Wir haben nun so viele tolle Lebewesen kennengelernt, die

sich ein sauberes Meer wünschen. Habt ihr Lust, auf einem großen Plakat ein riesiges Meer zu malen, das genauso aussieht, wie wir es uns wünschen? Schließt einmal die Augen und stellt euch euer schönstes Meer vor – los geht's – träumt groß!«

Als ergänzende Aktion können Sie regelmäßige Abfallsammelaktion am Strand (oder in Ihrem Umfeld – denn auch Abfall an Land und in Flüssen kann in Meere gelangen) und im Flachwasser umsetzen. Ziel: Ein sauberes Zuhause für alle Meereslebewesen.

Wie geht es weiter?

- » **Abfalldetektiv*innen:** Ein fester Abfallsammler (auch für Binnenland-Kitas) sensibilisiert für den Lebensraum. Laden Sie das Kitaumfeld ein, mitzumachen.
- » **Wege des Abfalls:** Erforschen Sie, wie Abfall von der Mülltonne dennoch ins Meer gelangen kann. Besuchen Sie einen Abfallwerkstoffhof. Richten Sie Mülltrennsysteme in den Gruppenräumen ein. Erforschen Sie über ein Verrottungsexperiment, was mit Abfall in der Erde und im Wasser passiert.
- » **Experiment zu Mikroplastik:** Streichen Sie z.B. Shampoo oder Duschgel mit Mikroplastikanteil mit etwas Wasser durch einen Kaffeefilter und schauen Sie, ob Inhaltsstoffe sichtbar werden.
- » **Artenkenntnis:** Nutzen Sie ein Artenmemory, um viele Arten des Lebensraumes kennenzulernen.

Mit der Kita den Lebensraum Meer schützen und fördern

- » Abfallvermeidung: Kaufen Sie z. B. unverpackt, analysieren Sie Verpackungen und ihre Vermeidung.
- » Arbeiten auf und mit dem Meer: Lernen Sie Berufe kennen und verstehen.
- » Fisch als Lebensmittel: Welche Fischarten essen wir? Welche Arten sind vom Aussterben bedroht?
- » Informationsmaterialien rund ums Meer für die Bezugspersonen bereitstellen.





Mit den Händen sehen

Ganzjahresaktion
U/Ü3



Mit den Kindern gemeinsamen gesammelte, nicht lebendige Materialien (Meeressand, Muschelschalen, trockenes Seegras, Steine, leere Schneckenhäuser etc., ggf. auch gesammelten Müll) / leerer Karton / Stoff / Bücher rund um den Strand¹

Schritt 1: Los geht's

Basteln Sie einen Fühlkarton (Loch in Karton schneiden und mit Stoff versehen). Betrachten Sie zunächst ihre gesammelten Materialien mit den Kindern. Wie fühlen und hören sie sich an, wie riechen sie? Legen Sie anschließend das gesammelte (oder mitgebrachte) Strandgut in einen Pappkarton.

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Nun können die Kinder mit Ihrer Hand die verschiedenen Gegenstände erfühlen. Erkennen sie Gegenstände wieder und woran? Legen Sie zusätzlich Bilderbücher rund um den Strand bereit. Überlegen Sie mit den Kindern, welche Funktionen die verschiedenen Gegenstände im Lebensraum Meer einnehmen und was sie vielleicht mit den Menschen zu tun haben.

Die Muschel im sauren Meer

Ganzjahresaktion
Ü3



Handvoll Muschelschalen / 2 Gläser / Wasser / Tafellessig

Schritt 1: Los geht's

Legen Sie mit den Kindern einige Muschelschalen in beide Gläser. Ein Glas wird nur mit Leitungswasser und das andere mit 2/3 Leitungswasser und 1/3 Tafellessig gefüllt.

Schritt 2: Gemeinsam entdecken und begreifen

Beobachten, überlegen und recherchieren Sie mit den Kindern:

- » Was passiert mit den Muschelschalen über die Zeit?
- » Was ist der Grund dafür? Wie wird ein Meer sauer? Welche Folgen hat das für das Meer und uns Menschen?
- » Wie fühlt sich die Muschel (und andere Lebewesen) im sauren Meer an?

¹ Bitte sammeln Sie nur kleine Mengen für den Eigenbedarf und nicht in Schutzgebieten. Nach der Nutzung die Materialien wieder zurück an den Strand bringen.

MATERIALIEN UND BILDUNGSPARTNER*INNEN

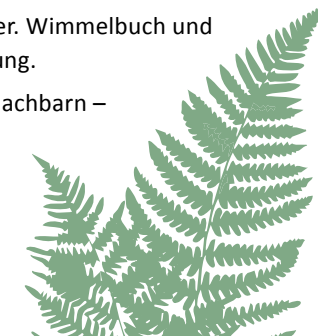


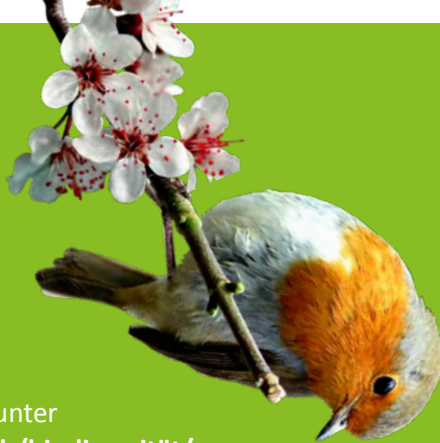
- » Nutzen Sie Pflanzen- und Vogel Bestimmungs-Apps, -Karten und -Bücher.
- » Kooperieren Sie mit lokalen Naturschutzverbänden, Streuobstwiesenvereinen, Umweltstiftungen.
- » Recherchieren Sie kindgerechte Videos, z. B. in den Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sender.
- » Bildungsakteur*innen und -orte der **nun** (norddeutsch und nachhaltig) finden Sie unter www.nun-zertifizierung.de/schleswig-holstein/.
- » Besuchen Sie Büchereien und lassen Sie sich Themenkisten zusammenstellen. Erste Vorschläge finden Sie nachfolgend:

Grundlagen zu BNE und Biodiversität für pädagogische Fachkräfte:

- » Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung und Ministerium für Energiewende,
- » Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein (2022). Erfolgreich Starten – Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen.

- » Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (2019). Erfolgreich starten – Handreichung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen.
- » Bone, E. (2018). So wächst unser Essen! Usborne Verlag.
- » Brooks, F. (2021). Alle anders. Das sind wir! Usborne Verlag.
- » Fischer, F., Oberhansberg, H. (2024). Was hat die Mücke je für uns getan? Oekom Verlag.
- » Gholz, S. (2021). Der Junge, der einen Wald pflanzte. Zuckersüß Verlag.
- » Haft, J. (2024). Meine Wiese. Entdecke eine wunderbare Welt. Penguin Junior Verlag.
- » Ryans, G. (2024). Ganz schön viel los hier! Artenvielfalt entdecken. Verlagsgruppe Oetinger. Wimmelbuch und dazugehörige, digitale Handreichung.
- » Whiele, K. (2021). Meine wilden Nachbarn – Tiere in der Stadt. Beltz Verlag.





Weitere Hinweise und Veranstaltungen unter www.kita21.de/mitmachen/kita21-in-sh/biodiversität/

*Alle Angaben in dieser Broschüre erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sorgfalt bei der Umsetzung ist dennoch geboten. Für Schäden jeglicher Art, die aus der Anwendung der vorgestellten Materialien und Methoden entstehen, übernehmen die Autor*innen keine Haftung.*

Gendergerechte Sprache: Im vorliegenden Begleitmaterial wird gegendert. Dafür wird ein * verwendet bei geschlechtsspezifischen Wörtern. Diese Schreibweise schließt neben den binären Geschlechtern, weiblich und männlich, ebenso die nichtbinäre Geschlechtsidentität (»non-binär«) mit ein.

Impressum: S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung / Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Texte: Inga Ewers, Johanna Hofmann, Chiara Knüpfer / Druck: / 1. Auflage 2024 / Bildquellen:
Titelseite: Schlehe: Ian Redding/istock; Knoblauchsrauke: S.O.F./JH; Klee: 1255k/istock; Kind:
23 estudio/Shutterstock.com; Zitronenfalter: Paul Vincentiu Peci/istock; Kiebitz: Creative-
Nature_nl/istock; Junge: wavebreakmedia/Shutterstock.com; Fliegenpilz: Mireille Carlier/
istock; Inhaltsseite: Mädchen: Petr Bonek/Shutterstock.com; Seite 2: Lois GoBe/Shutterstock.
com; S. 4: Robert Kneschke/Shutterstock.com; S. 5: JuliaSudnitskaya/istock; S. 6: Rawpixel.com/
Shutterstock.com; S. 7: Bohne: S.O.F./J. Hofmann; Distel: © Gwen Wunsch; S. 8: wavebreak-
media/Shutterstock.com; S. 9: Löwenzahn: Bilanol/Shutterstock.com; S. 10: Plastik/Abfall
sammeln: David Pereiras/Shutterstock.com; S. 11: Kind: Elena Chevalier/Shutterstock.com;
S. 12: Baum: Romolo Tavani/Shutterstock.com; Zzenia/Shutterstock.com; S. 13: Kind: Maria
Sbytova/Shutterstock.com; S. 14: Mäwe: S.O.F./C. Knüpfer; Qualle: S.O.F./C. Knüpfer; S. 15:
Kind: Juninatt/Shutterstock.com; S. 16: Algen: Ingwio/istock; Muscheln: Jeffwqc/istock;
Rückseite: Kirschblüten: Invisiblepower/Pexels; Rotkehlchen: Pixabay/Pexels; Blüte: Deepak
Angural/Pexels; Kind mit Pflanze: Rawpixel.com/Shutterstock.com; Kind mit ausgestreckten
Armen: Rawpixel.com/Shutterstock.com; Kröte: Mike Lane/istock

